

# ORIGINAL OREGON

Foodtrucks, Repair-Shops, Naturweine: In **Portland** und Umgebung hat man schon lange erfolgreich eigene Richtungen eingeschlagen. Selbst der Torjubel ist hier anders als im Rest der Welt. Von Margit Brinke und Peter Kränzle



Pause im Pearl District.

**M**it der Motorsäge ins Fußballstadion? In Portland, Oregon, geht das. Timber Joey ist mit seinem ungewöhnlichen Werkzeug sogar ein gern gesehener Gast im Providence Park, der großen Fußballarena. Immer wenn die heimischen Timbers ein Tor erzielt haben, wirft er zur Freude der über 25.000 Fans seine Maschine an, sägt unter großem Getöse eine Scheibe von einem gigantischen Baumstumpf ab und überreicht sie dem Torschützen.

Der Originalität und Kreativität scheinen kaum Grenzen gesetzt in Oregons größter Stadt. „PDX“ (in Anlehnung an den Flughafen-Code) lockt

innovative Geister und Aussteiger aller Art an und gilt als Sprungbrett für Street-Art-Künstler und Musiker, für Kunsthandwerker, Outdoor-Firmen, für Bierbrauer und kreative Köche. Kein Wunder, dass hier die Foodtrucks erfunden wurden. Sie bieten nicht nur Köstlichkeiten aus aller Welt auf hohem Niveau. Die Trucks selbst sind vielfach Musterbeispiele für kreative Wiederverwertung. „Repair, reuse, recycle“ lautet das Motto.

## HAKEN UND GRIFFE

Apropos Recycling: Im Mississippi District, einer der buntesten Neighborhoods, befindet sich das ReBuild-

ding Center. Der „Mega-Bau-Möbel-Haushaltwaren-Markt“ ist ein Paradies für jeden Bastler. Die Idee dahinter ist simpel: Viel zu viel wird weggeworfen, obwohl es andernorts noch weiterverwendet werden könnte. Werden Häuser renoviert, abgerissen oder Wohnungen aufgelöst, sichten Mitarbeiter des Centers das Material. Brauchbare Gegenstände werden sortiert und in den riesigen Hallen zum Verkauf angeboten. Baumaterialien aller Art, Farben, Schlüssel, Türen, Fenster, Haken und Griffe, Badewannen und Kloschüsseln, aber auch Möbel, Bilderrahmen oder Spiegel können so kostengünstig und ressourcenschonend erworben werden.

Auch im Architectural Heritage Center geht es um den Erhalt des Alten. Mit Touren, Ausstellungen und Workshops soll der Bogen zwischen Architektur, Kunst und Design geschlagen und die Verbindung zu sozialen Aspekten und Wohnwert, Umgebung und Nachhaltigkeit hergestellt werden. Ziel ist es, Menschen anzuregen, Vergangenes zu schätzen und zu erhalten.

Genug vom schrillen und umtriebigen Großstadtleben? Der westliche Vorort Beaverton ist leicht mit der Straßenbahn erreichbar. Da hier neben dem Sportartikel-Giganten Nike eine Reihe von Tech-Firmen wie Linux, Tektronix oder Intel zu Hause ist, bezeichnet man den Ort als „Silicon Forest“. Das Städtchen hat aber auch eine attraktive Downtown zum Bummeln zu bieten – mit dem für Oregon obligatorischen Foodpark; BG Food Cartel wird er hier genannt.

## SAKE NACH JAPAN

Beaverton liegt bereits im Tualatin Valley, einer grünen Hügellandschaft, in der es sich nicht nur wegen des hier angebauten Weins zu bleiben lohnt. Die Grand Lodge, ein historisches Hotel von 1922 in Forest Grove, ist dabei Herberge der Wahl – man schläft schließlich nicht jeden Tag in einem ehemaligen Altersruhesitz der Freimaurer.

1974 hatten die Brüder Mike und Brian McMenamins aus Portland mit einem Café begonnen, 1985 folgte eine Kleinbrauerei, und im Laufe der Zeit wuchs das Unternehmen. Alle McMenamins-Hotels sind etwas Besonderes, die Palette reicht von historischen Herbergen über ehemaligen Schulbauten bis hin zu dieser Freimaurerloge. Jedes Zimmer ist anders gestaltet, lange Gänge, versteckte gemütliche Salons mit Kaminfeuern, dazu Bars, ein Pool, ein Kino und ein Restaurant.

„Sake hat nichts mit der warmen Plörre zu tun, die in manchen Lokalen auf den Tisch kommt.“ Steve Vuylsteke, Präsident von Saké One räumt sofort mit der altbekannten Meinung über Sake auf. Seine Firma versteckt sich in einem Industriegebiet in Forest



Handgebrüht: Oregons Kaffee.

Grove. 1992 war man als Importeur des japanischen Nationalgetränks eingestiegen, seit 1997 braut man eigenen Sake und verkauft ihn im zugehörigen Shop.

Steve selbst stammt aus einem bekannten Weingut, der von seinen Eltern gegründeten Oak Knoll Winery. Doch jetzt gilt seine volle Aufmerksamkeit dem Sake, einem Getränk, das in der Herstellung eher dem Bier als dem Wein ähnelt. Es besteht lediglich aus vier Zutaten: Reis, Wasser, Hefe und Koji – einer auf Reis wachsenden Schimmelpilzkultur, die auch die Basis für fermentierte Produkte wie Miso oder Sojasoße bildet. Seit 2018 zaubert der japanische Produktionsleiter Takumi Kuwabara daraus „Craft Sake“. Inzwischen ist er so begehrt, dass er sogar nach Japan exportiert wird.

## WILDE HEFEN

Die „Tualatin Hills AVA“ zählt zu den jüngsten ausgewiesenen Weinanbauregionen Oregons und ist zugleich die nördlichste. In der weitläufigen Hügellandschaft sind mittlerweile über 30 Weingüter zu finden, eine davon ist David Hill Vineyards & Winery. „Wir haben hier ein ganz spezielles Klima, geprägt von der nahen Küstenbergkette“, erklärt Chad Stock, seit 2019 Kellermeister bei David Hill. „Auch

unsere Böden sind anders, und unsere Abgeschiedenheit bewahrt uns vor Pilzkrankheiten,“ fügt er hinzu.

Und noch etwas ist besonders hier: In den Tualatin Hills setzt man verstärkt auf Naturwein. Nachhaltigkeit und Handarbeit in den Weinbergen wie im Keller sind die Grundlage für diese sogenannten Orange Wines. Die Weine werden dabei mit wilden Hefen vergoren und oft nur in kleinen Mengen in Amphoren oder Zementtonnen ausgebaut. In Europa schon länger Trend, ist solch eine archaische Herangehensweise in den USA die absolute Ausnahme. Die Resultate können indes fabelhaft sein.

Um fabelhafte Resultate geht es natürlich auch bei den Portland Timbers – aber eben nicht nur. Engagierte Fans wie Timber Joey mit seiner Kettensäge, vor allem aber die für ihre Fangesänge und Choreografien berühmte „Timbers Army“ haben aus Portland die „Soccer City USA“ gemacht. Dabei ist es fast egal, ob nun die Timbers in der Major League Soccer antreten oder die Thorns, das Frauen-Profitteam, in der National Women's Soccer League. Die Heimspiele der Timbers sind ständig ausverkauft, und die Frauen locken im Schnitt zu jedem Heimspiel 20.000 Zuschauer an. ★

## AMERICA GUIDE PORTLAND UND UMGEBUNG

### Portland

Einen guten Überblick bekommt man mit **Around Portland Tours** (aroundportlandtours). Um Bauen und Nachhaltigkeit geht es im **ReBuilding Center** (rebuildingcenter.org) und **Architectural Heritage Center** (visitahc.org). Infos zu den **Portland Timbers** unter timbers.com und zu Portland allgemein unter travelportland.com.

### Tualatin Valley

Zur Übernachtung empfiehlt sich die **McMenamin's Grand Lodge** (mcmenamins.com). Wein genießt man u.a. in der **David Hill Winery** (davidhillwinery.com), **Sake bei Saké One** (sakeone.com). Weitere Infos unter tualatinvalley.org, zu Oregon allgemein unter traveloregon.com.